

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 64.

Donnerstag den 15. März.

1860.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Taubstummen-Anstalt für das Jahr 1859.

Unter Gottes gnädigem Beistande ist am Ende des Jahres 1859 das 25ste Lebensjahr der Anstalt zurückgelegt worden. 7 Kinder wurden im verwichenen Jahre aufgenommen und 6 nach dem Genusse des h. Abendmahls entlassen. Von diesen Letzten traten 3 Knaben durch Anstaltsvermittlung zu Schuhmachermeistern in die Lehre. 2 Mädchen wurden zu Kleidermacherinnen gebracht.

Zum Lehrerpersonal gehörten außer dem Vorsteher noch 5 Lehrer und 1 Lehrerin. Die Kinderzahl betrug 45. Während der 25 entschwundenen Jahre sind überhaupt 153 Zöglinge unserer Hülfe anvertraut worden.

Die meisten entlassenen Zöglinge erfreuen uns durch edle Früchte, deren Keim in der Anstalt gelegt ward: Die blutarme taubstumme Lehmann in Gommlo, welche durch die hier gewonnene Geschicklichkeit im Kleidermachen sich und ihre Mutter nährt, hat der Anstalt von ihren Sparpfennigen 4 *Sp.* geschickt. Die arme Nachtwächterstochter Bär in Bennewitz, die sich vom Kleidermachen erhält, schrieb im Wissensdrang bei Einsendung ihres Aufgabebuches mit der Bitte um Durchsicht an den Vorsteher: „Sie möchten schreiben, daß der Herr Pastor P. mich belehren möchte, ich will bezahlen.“ Der Schuhmachersgefell Hauer in Pankwitz schenkte von seinem Arbeitslohn der Anstalt wieder 1 *R.* zu Weihnachten. Herr Pastor D. in Teicha schreibt über die seit Jahren entlassene Kleidermacherin Winter: „Schon durch die Erziehung unserer armen Winter, die keinen Sonntag im Gotteshause fehlt, und Allen ein Muster der Andacht ist, haben Sie zc.“

Am 6. April führten wir den Wohlthätern im öffentlichen Examen den intellectuellen Standpunkt der Kinder vor die Augen.

Es wurden von der Anstalt im zurückgelegten Jahre 2468 Briefe abgeschickt, während 751 Briefe an dieselbe gelangten.

Die Kriegsbesorgnisse drohten der Mildthätigkeit bedeutenden Abbruch zu thun, denn es blieb eine große Anzahl der gehofften Beiträge zurück. Die Segnungen des Friedens glichen jedoch diese Verluste nicht nur aus, sondern erweiterten die Hilfsquellen noch. Die Stände des Mansfelder Seekreises erfreuten die Anstalt mit einer Unterstützung von 100 *R.* Vom Provinzial-Landtage betrug die Jahresunterstützung 200 *R.* Die Ehrlich'sche Stiftung brachte als Unterrichtshonorar für 8 hiesige Kinder 375 *R.* Der Zinsenanteil der Schmidt'schen Stiftung betrug 20 *R.* Es erbte die Anstalt 150 *R.* nach der Bestimmung und aus dem Nachlasse des heimgegangenen langjährigen Freundes der Anstalt Herrn Rendant Runde.

Die am Schlusse des Jahres bevorgestandene Feier des 25jährigen Jubiläums der Anstalt hat den Herren DD. Gesenius, Hüllmann, Kayser, Mann, Meyner, Tausch und Tieftrunk zu der anerkennungswerthen Erklärung Veranlassung gegeben, den armen Taubstummen in Krankheitsfällen ärztliche Pflege kostenfrei angedeihen zu lassen. Auch hat die Stadtbehörde im Hinblick auf das Jubiläum in wohlwollender Weise festgesetzt, aus der Ehrlich'schen Stiftung ein jährliches Minimum von 200 *R.* auch dann zu gewähren, wenn die Zahl der betreffenden, in der Anstalt befindlichen taubstummen Kinder der Commune Halle unter 4 zurückgeht, ja selbst wenn gar kein Kind obiger Kategorie den Unterricht der Anstalt genießen würde.

Durch all' diese Segnungen ist uns die Möglichkeit geworden, den durch das schwierige Amt be-



dingten, gerechten Wünschen der Anstaltslehrer wegen Verbesserung ihres Einkommens näher zu treten.

Dem Herrn sei Preis und Dank, der seine Segenshand 25 lange Jahre über die Anstalt ausgebreitet, der nicht hat verhallen lassen den Nothruf seiner unglücklichen taubstummen Kinder an den Herzen ihrer hörenden Mitmenschen. Er wolle auch ferner uns schirmen und die Herzen der Wohlthäter entzünden zum Opfer der Liebe und Mildthätigkeit und er wolle ihnen diese Opferwilligkeit reichlich lohnen!

Ueber das Kassenwesen ist folgendes mitzutheilen:

Die Kassenbestände aus den Jahren 1847 bis 1858 (s. Tageblatt Jahrg. 1859, S. 274) betragen 5561 *Rh.* 7 *l.*

A. Einnahmen vom Jahre 1859:

Schul- u. Pflegegeld	1974 <i>Rh.</i> 2 <i>Sgr.</i> 4 <i>g.</i>
Beitr. einzelner Wohlthäter incl. 100 <i>Rh.</i> von dem Mansf. Secr., 200 <i>Rh.</i> v. Landtage, 150 <i>Rh.</i> Legat von Hrn. R. Kunde	942 " 5 " 9 "
Beitr. v. Gemeinden	842 " 17 " — "
Ertrag f. gelief. Gegenst.	
Zinsen	194 " 6 " 3 "
Verloosung	222 " 22 " 6 "

Sa. der Einnahmen: 4175 *Rh.* 23 *Sgr.* 10 *l.*

B. Ausgaben vom Jahre 1859:

Böhdtr., Bähr., Bchdr., Schreib- u. Zeichenmat.	88 <i>Rh.</i> 21 <i>Sgr.</i> 5 <i>g.</i>
Bekleidung u. Verpflegung	1456 " 22 " 3 "
Postgeld	40 " 8 " 6 "
Dienstverrichtungen	85 " 16 " 1 "
Mat. z. d. Verloosungsarb.	129 " 21 " 3 "
Lehrergehalte u. Verwaltung	1323 " 20 " 3 "
Weihnachts- u. a. Festfreuden, Heizung zc.	155 " 24 " 10 "
Grundstück, Tischler, Glaser, Schlosser zc.	164 " 4 " 2 "
Insgemein	14 " 4 " 4 "

Sa. der Ausgaben: 3458 *Rh.* 23 *Sgr.* 1 *g.*

A. Einnahmen 1859: 4175 *Rh.* 23 *Sgr.* 10 *g.*

B. Ausgaben 1859: 3458 " 23 " 1 "

C. Kassenbestand 1859: 717 *Rh.* — *Sgr.* 9 *g.*

Den geehrten Interessenten der Anstalt, welche Einsicht in die Berechnungen der Anstalt zu nehmen

wünschen, liegt vom Tage dieser Veröffentlichung ab 8 Tage hindurch an den Wochentagen Mittags von 12 bis 2 Uhr die speciellere Jahresrechnung im Anstaltslocale bereit.

Halle, den 11. März 1860.

Kloß.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In Folge der in diesem Sommer hierorts zur Ausführung gelangenden Ausdehnung der öffentlichen Gas-Erleuchtung auf die noch nicht mit derselben versehenen Stadttheile wird zu Ausgang Mai c. eine größere Anzahl zweckmäßig construirter und zum größeren Theile gut erhaltener Solar-Deleternen disponibel, deren Verkauf freihändig erfolgen soll. Darauf Reflectirenden werden wir das Nähere auf schriftliche, direct an uns zu richtende Anfrage umgehend mittheilen.

Halle, den 7. März 1860.

Der Magistrat.

Ausverkauf.

Die in der Töpfermeister Herß'schen Concurs-Sache von hier noch vorhandenen Formen, Utensilien u. Eisenwaaren sollen von heute an unter dem Tagwerthe ausverkauft werden und wollen sich Kauflustige Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr in meiner Wohnung, große Klausstraße 11, einfinden.

Halle, den 12. März 1860.

W. Elste,

Verwalter der Herß'schen Concurs-Masse.

Das auf dem Grafewege Nr. 14 hier selbst belegene Grundstück, bestehend aus einer großen gut gebauten zweistöckigen Niederlage und einem Wohnhause nebst Hofraum mit Einfahrt, versteigere ich im Auftrag der Eigenthümer auf

Mittwoch den 21. März c. MW. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer, wo auch die Lage und die Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Gödecke, Justizrath.

Zur Beachtung.

Metachromatypie ist die Kunst, vorgerichtete Farbenbilder, Gold und Silberverzierungen, Schriften u. s. w. auf **alle** Gegenstände **dauernd** zu übertragen.

Diese Uebertragung hat ein Feld der vielseitigsten Anwendung, indem jedes dazu geeignete Bild, Landschaften, Bouquets, Figuren u. s. w. nach zu erhaltender Anweisung auf Papier, Wachstuch, Leder, Holz, Porzellan, Glas, Seiden und alle andern Stoffe, **leicht und ohne irgend welche Vorkenntniß in wenigen Minuten** übertragen werden kann, dadurch als eine zugleich anziehende, wie nützliche Beschäftigung für die Mußestunden sich eignet und ganz besonders für **Damen** empfehlenswerth erscheint.

Cartons mit deutlicher Gebrauchsanweisung und allen nöthigen Gegenständen, worunter 40 Stück der geschmackvollsten Bilder in den lebhaftesten Farben sind a **Stück 1 Th.** zu haben bei

Emil Meyer. Leipzig.

Ich habe wieder eine große Sendung der neuesten Kleiderstoffe, als: **Satin raye, Victoria** u. s. w. empfangen und empfehle solche zu billigen Preisen. **D. Kurzweg, Leipz. Str. 5.**

Westen-Knöpfe neueste Muster. **C. F. Ritter.**
Schönes fr. **Pom. Gänsefleisch**, a **ll. 10 Sgr.**,
Gänsepöckelfleisch, a **ll. 4 Sgr.**, 8 **ll.**
pro 1 **Th.**, empfang wieder **Julius Riffert.**

Ein noch guter Tisch zum Kohlenformen, Eimer, Karren, Leitern, ein kleiner Handwagen sind zu verkaufen **Kellnergasse Nr. 3.**

Mehrere neue sehr eleg. birk. Kommoden, ein- u. zweischläfrige Bettstellen verkauft billig **Spiegelgasse Nr. 8.**

Ein freundliches neugebautes Haus nahe am Markte soll wegen Domicilveränderung unter günstigen Bedingungen verkauft werden. **Zu erst. in d. Exped. d. Bl.**

Eine Handschuhmaschine verkauft **Brunnenplatz Nr. 5, parterre links.**

Kartoffel-Acker nahe am Hamsterthore ist zu verpachten **Hirtengasse Nr. 8.**

Bestellungen auf ein gutes weiches Waschwasser werden für ermäßigte Betriebskosten schriftlich angenommen vor dem Steinthor **Nr. 10.**

Respectirende werden gebeten, einige Tage vor dem Gebrauch zu bestellen und das Quantum zu bestimmen.

Gärten zum Bearbeiten werden angenommen **Jägerplatz Nr. 10.**

Eine Person in 30er oder 40er Jahren mit etwas Vermögen wird als Wirthschafterin gesucht **große Ulrichsstraße Nr. 42.**

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheuet, wird bis zum 1. April gesucht **kleine Brauhausgasse Nr. 8.**

Ein ordentliches Mädchen in gesehten Jahren sucht zum 1. April einen ordentlichen Dienst. Zu erfragen **Leipziger Straße Nr. 44, 2 Treppen.**

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Dienst **kl. Sandberg Nr. 13.**

Ein Mädchen, im Schneidern gut geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Gefällige Nachfragen **gr. Ulrichsstraße 21, im Hofe links.**

Eine anständige, nicht zu große Wohnung wird zu miethen gesucht **lange Gasse Nr. 27, 1 Treppe.**

In der Nähe des Leipz. Thores oder vor dems. werden zum 1. April beziehbar **1—2 St., 1—2 R.** gesucht. Offerten unter **M.** in d. Exped. d. Bl.

Es sucht eine Wittwe mit einer Tochter ein kl. Stübchen bis z. 1. Mr. D. D. in der Exped. d. Bl.

Ein Keller ist zu verm. **gr. Klausstraße Nr. 40.**

Ein Keller, Eingang von der Straße, ist zu vermieten **Trödel Nr. 7, 1 Treppe hoch rechts.**

Ein kleiner Laden zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 15.**

Die zweite Etage des Hauses **Fleischergasse Nr. 25**, dem bot. Garten gegenüber, welche jetzt Herr Rechnungsrath **Röhrig** bewohnt, ist zu vermieten und den 1. October d. J. zu beziehen. Anzusehen täglich von **10 bis 2 Uhr.**

Carl Rathcke.

Anzugshalber ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und Ostern oder auch früher zu beziehen **große Märkerstraße Nr. 22.**

Eine kleine Stube an eine einzelne Person zu verm. u. 1. April zu bez. **Ober-Glauchau Nr. 12.**

Zu vermietben: eine Familienwohnung, am 1. April frei, im größern Hintergebäude meines Gasthofs am Bahnhof, aus 4 Piecen mit Küche, Keller, Holz- und Kohlengelaß. Auch große und kleine, dicht an der Magdeburger Bahn gelegene Kellerräume. Auskunft in meinem Comptoir an der Saale.
J. G. Mann.

Gummischuhe reparire ich fortwährend schnell. **Rebuschieß**, gr. Brauhausgasse Nr. 2.

Sadern kaufe ich fortwährend das **U.** mit 5 **z**; bei Parthieen sehr hohen Preis.
Rebuschieß, gr. Brauhausgasse Nr. 2.

Gummischuhe repar. am dauerhaftesten u. billigsten **Wolff**, jetzt wohnh. gr. Märkerstr. 25 parterre.

Crinoline-Röcke von Stahl à 17 $\frac{1}{2}$, 20 —
25 **Sgr.** bei **Robert Cohn.**

Tüll-Übertragen in Seide à 20, 25 **Sgr.**
bis 1 **Rth.** bei **Robert Cohn.**

Stahlreifen à Elle 9 **z**, breitere à Elle
1 — 1 $\frac{1}{4}$ **Sgr.** bei **Robert Cohn.**

Für Schuhmacher!

Haussehzeuge in Wolle u. Baumwolle,
Plüsch zu Schuhen in allen Farben,
abgepaßte Schuhe à 2 $\frac{1}{4}$ **Sgr.**,
Serge, bestes Fabrikat à 22 $\frac{1}{2}$, 25 **Sgr.**,
Senkel, das Gros à 11, 12, 15 **Sgr.**
bei **Robert Cohn.**

Blaue Baumwolle à 15 **Sgr.** pro **ll.**,
weiße do. à 13, 14, 15 **Sgr.**,
Stramadura zum Fabrikpreis
bei **Robert Cohn.**

$\frac{1}{4}$ **ll.** **polirtes Fischbein** für 20 **Sgr.**,
 $\frac{1}{2}$ **ll.** do. für 1 **Rth.** 8 **Sgr.**,
1 **ll.** do. für 2 **Rth.** 15 **Sgr.**
bei **Robert Cohn.**

Ein Logis, 2 St., 2 K., 1 K. u. Zubehör,
zum 1. April zu beziehen Herrenstraße Nr. 14.

Eine möblirte Stube und Kammer in freund-
licher Lage mit Gartenpromenade ist den 1. April
zu beziehen Unterplan Nr. 9.

Schlafstellen offen kl. Sandberg Nr. 16.

Am Sonnabend Abend nach 8 Uhr wurde vom
Geisthór bis nach der kleinen Ulrichsstraße ein
schwarzer Manteltragen verloren. Der eheliche Fin-
der wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung beim
Fleischermeister **Zimmermann**, kleine Ulrichs-
straße Nr. 14, abzugeben.

Ein grüingrauer Barchend-Rock ist aus der
Spiegelgasse bis nach dem Petersberge verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung abzugeben
Kapellengasse Nr. 14.

Verloren!

ein Wachtelhund, langhaarig, braun und weiß, mit
weißer Ruthe, Namens **Polli**. Dem Wiederbrin-
ger eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird ge-
warnt. **Ober-Glauchä Nr. 2.**

Ein Kinder-Gummischuh vor dem Schimmel-
thor verloren. Abzug. gegen Bel. im Schimmelthor.

Verloren ist ein goldener **Uhrhaken** am 12.
d. M. um 1 Uhr Mitt. vom Perron des Thüringer
Bahnhofes bis Königsstraße Nr. 3, woselbst er, 2
Treppen hoch, gegen angemessene Belohnung abzu-
geben ist.

Eine goldene Brosche mit 2 Kinderköpfen auf
blauer Emaille ist auf dem Wege vom Paradeplatze
nach der Scharnstraße verloren worden. Wer sol-
che Scharnstraße Nr. 12, eine Treppe hoch, ab-
gibt; erhält eine gute Belohnung.

Vom Theater nach der Brunoswarte ging vor
eintiger Zeit ein Pelztragen mit rothem Futter ver-
loren. Gegen Belohnung abzug. Brunoswarte 10.

Vor einigen Tagen Geld gefunden. Nachzu-
fragen Mauergasse Nr. 11. **Saase.**

Appell der Rettungs-Compagnie.

Der erste und zweite Zug der Rettungs-Com-
pagnie versammelt sich nächsten Sonntag den 18.
huj. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Stadtschieß-
graben. **W. Helm**, Hauptmann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 $\frac{3}{4}$ Uhr verschied nach kurzem
Kranksein der Schneidermeister **Ludwig Lindner**
im fast vollendeten 65. Lebensjahre, was ich hier-
durch Freunden und Verwandten des Verstorbenen
ergebenst anzeige.

Halle, den 14. März 1860.

C. Kunth.

